

Berlin, den 18. August 2019

Anatoly Rothe, Skladanowskystr. 27, 13156 Berlin-Niederschönhausen

Landtag von Sachsen-Anhalt
Petitionsausschuss
39094 Magdeburg
Der Vorsitzenden Frau Christina Buchheim

Petition 7-M/00026

Sehr geehrte Frau Vorsitzende Christina Buchheim!

Vielen Dank für die Zusendung Ihrer Zwischeninformation vom 13. August 2019!

Inhaltlich haben wir nichts Neues hinzuzufügen.

Leider reagiert die Landesregierung wie gehabt. Arthur Schopenhauer schrieb, angeregt durch Aristoteles, ein Büchlein mit dem Titel: „Die Kunst, immer Recht zu haben“. Darin schildert er verschiedene Möglichkeiten, in Diskussionen und Auseinandersetzungen trotz Unrecht, die Oberhand zu gewinnen. Eine Methode dabei – Ausweichen auf ein Nebefeld, welches man beherrscht, es aufblasen, um dann auf Recht haben im Ganzen zu schließen.

Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass der MDR Lügen und Verleumdungen senden darf und niemand bis in die Landesregierungen das verhindern kann. Und in diesem Falle auch nicht möchte. Im Rundfunkrat sitzen Vertreter der Regierungsparteien. Welches Interesse kann eine Landesregierung an einer solchen Arbeitsweise eines ÖRR-Senders haben?

1. Aufgrund der geschilderten Sachlage hatten wir die Überlegung, dass wenn ein ÖRR-Sender Lügen und Verleumdungen sendet, es doch angezeigt wäre, dass das jemand verhindern könne. Es war eine Überlegung. Wir wollten es einfach nicht wahrhaben, dass so etwas in der Bundesrepublik möglich ist. Das aber ist der Landesregierung völlig gleichgültig. Es war kein Antrag, weshalb das Gewese darum als Ablenkungsmanöver zu betrachten ist. Es steht nicht als Antrag in der Petition.

2. Die Studie der Heide Glaesmer und Marie Kaiser kann von der Landesregierung unterschiedlich zu uns betrachtet werden. Das zeigt, dass die Landesregierung sich nicht damit beschäftigt hat. In der Antwort wird es so dargestellt, als sei es eine Auseinandersetzung von unterschiedlichen Auffassungen. Diese Studie ist ein pseudowissenschaftliches Machwerk von Psychologinnen, die Zahlen fälschten und jeden historischen Hintergrund ausblendeten. Glaesmer ist eine nachgewiesene Lügnerin. Da gibt es nichts zu entscheiden. Selbst die Universität Leipzig löschte sie von ihrer Veröffentlichungsliste.

Niemand von den Beteiligten - MDR-Intendanz, Rundfunkrat und mitteldeutsche Ministerpräsidenten hat sich inhaltlich damit befasst. Es zeigt, dass jeder Lügner zu Sendungen zugelassen wird, wenn es dem Sender gefällt. Prüfungen auf Sachlichkeit sind nicht erforderlich.

Mit dem Pluralis majestatis wird die Würde einer Gruppe von Menschen durch die Landesregierung einfach beiseite geschoben. Unser Verein, der vielen Russenkindern geholfen hat, zählt nichts. Nicht einmal nach Beweisen wurde gefragt. Das bedeutet, dass die Einwohner Mitteldeutschlands den Machenschaften des MDR und der Landesregierungen ausgeliefert sind.

Wir hoffen, dass wenigstens Sie, die Abgeordneten, ein Einsehen haben.

3. Wie in der ersten Reaktion geht die Landesregierung auch dieses Mal nicht darauf ein, dass der MDR diese Archivöffnungslüge mehrfach trotz besseren Wissens verbreitet hat.

Viele Menschen, Freunde und Sympathisanten verfolgen unsere Arbeit. Und von allen wird mehr oder weniger deutlich gesagt, dass dieser Vorgang das Vertrauen in das gegebene demokratische System, die Parteien, die Medien, die Politik und zu den Politikern untergräbt.

Es hätte viele Möglichkeiten gegeben, die Sache unauffällig zu bereinigen. Ein Gespräch, ein Vorschlag, wie man die nötigen Informationen bringen könnte. Wir möchten die Information, dass und wie Russenkinder ihre Väter und Familien suchen und finden können, öffentlich gemacht wird. Das kann man schon in unseren ersten Schreiben nachlesen.

Wir sind nicht an Krawall interessiert. Im Gegenteil, er schadet unserem Anliegen. Niemand möchte in öffentliche Auseinandersetzungen hineingezogen werden. Wir spüren es ja an den Reaktionen von Russenkindern.

Aber das hat ein Sender wie der MDR nicht nötig, da er weiß, dass die Landesregierungen alles tolerieren und stützen, was er tut. Er hat sich arrogant über alles hinweggesetzt. Damit hatte er aus seiner Sicht recht. Die Landesregierung von Sachsen-Anhalt segnet alles ab. Die Reihen sind fest geschlossen.

Es zeigt weiterhin, wie in Mitteldeutschland mit dem Engagement der Zivilgesellschaft umgegangen wird.

Der Vorgang zeigt ebenfalls, wie nötig unsere Petition mit dem Antrag der Entlassung des MDR aus dem ÖRR ist.

Wir werden die Interessen und die Würde der Russenkinder satzungsgemäß weiter verteidigen. Daran dürfte es keine Zweifel geben.

Bitte entscheiden Sie nach den vorliegenden sachlichen Umständen!

Mit freundlichen Grüßen